



ALEXANDER BAUER MdL



Liebe Leserin, lieber Leser,

ich freue mich über Ihr Interesse an aktuellen Informationen zu meiner Tätigkeit als Abgeordneter im Hessischen Landtag. Seit 2008 bin ich als direkt gewählter Wahlkreisabgeordneter in Wiesbaden als „Brücken-Bauer“ aktiv. Mit starker Stimme vertrete ich seither die Anliegen unserer Bergsträßer Heimat und arbeite engagiert an einer guten Zukunft für Hessen. Dabei hilft mir meine langjährige kommunalpolitische Erfahrung, die Zuständigkeit als Innenpolitischer Sprecher und die Arbeit als stellvertretender Vorsitzender der CDU-Landtagsfraktion.

Begleiten Sie mich mit Lob und Tadel. Sie erreichen mich auf unterschiedlichen Kanälen. Ich bin in meiner Heimatregion bei unterschiedlichen Anlässen vor Ort präsent. Gerne können Sie mich bei einer Veranstaltung ansprechen oder Sie vereinbaren einen persönlichen Termin über mein Wahlkreisbüro in Heppenheim.

**Ihr
Alexander Bauer**

Gewerbesteuer-Ausgleich hilft Kommunen

Land und Bund unterstützen Hessens Städte und Gemeinden mit mehr als 1,2 Milliarden Euro, um Corona-bedingte Ausfälle der Gewerbesteuer auszugleichen. Mittlerweile hat das Hessische Kabinett auch die notwendige Verordnung für die Verteilung und Auszahlung des Geldes



gebilligt. Sobald das Geld des Bundes da ist, können wir es zusammen mit den mehr als 660 Millionen Euro des Landes der Kommunalen Familie überweisen.

Die Kommunen erhalten nun entsprechende Festsetzungsbescheide über die individuellen Ausgleichszahlungen. So kann die Stadt Bürstadt mit einer Finanzspritze von gut 996 000 Euro rechnen, Biblis dürfte etwa 630.000 und Lampertheim 6,2 Millionen Euro Unterstützung erwarten. Für die Karolingerstadt Lorsch sind 831.000, für die Gemeinde Einhausen 217.000 und für die Kreisstadt Heppenheim sind 3,2 Millionen Euro vorgesehen. Für Viernheim sind 5,6 Millionen Euro eingeplant.



Sehr geehrte Damen und Herren,

gerne stelle ich Ihnen heute die neue Ausgabe „Aktuelles aus dem Landtag“ vor. Gemeinsam blicken wir zurück auf die vergangene Plenarwoche und nehmen vor allem folgende Themen in den Blick:

Am kommenden Samstag feiern wir 30 Jahre Deutsche Einheit. Ein historisch bedeutsamer Tag, den auch unser Landtagspräsident Boris Rhein zu Beginn dieser Plenarwoche angemessen würdigte. Der 3. Oktober zählt zu den großen Glücksmomenten unseres Landes. Die Wiedervereinigung in Frieden und Freiheit und das Ende der SED-Diktatur waren nicht nur ein großes Glück, sie waren auch große Befreiungsmomente, die unser Land bis heute prägen und die nur möglich waren, weil Frauen und Männer in der ehemaligen DDR durch ihr mutiges



langjähriges Eintreten für Menschen- und Bürgerrechte den Boden für die erfolgreiche Protestbewegung des Jahres 1989 und die Deutsche Einheit bereitet haben. Zum 30. Jahrestag der Wiedervereinigung, einem Tag der Freude und der Einheit, gedenken wir auch ganz besonders denen, die ihr Leben bei Fluchtversuchen verloren haben, die benachteiligt, verfolgt und inhaftiert wurden. Sie erinnern uns daran, dass Demokratie, Freiheit und Rechtsstaatlichkeit keine Selbstverständlichkeiten sind. Als Demokratinnen und Demokraten ist es daher unsere Pflicht diese Werte und Errungenschaften entschlossen und immer wieder gegen Extremisten und Verfassungsfeinde zu verteidigen und das Vermächtnis der Friedlichen Revolution zu wahren.

In einem Beitrag mit unserem digitalpolitischen Sprecher Hartmut Honka wollen wir Ihnen das digitale Förderprogramm „Distr@!“, das insbesondere auf Wirtschaft und praxisnahe Forschung ausgerichtet ist, etwas genauer vorstellen. Unsere Digitalministerin Prof. Dr. Kristina Sinemus machte in ihrem Beitrag im Plenum deutlich, dass vor allem die gezielte

Förderung von Innovationskraft im Bereich der digitalen Transformation ein essentiell wichtiger Bestandteil ist, um die Chancen der Digitalisierung und die Schaffung innovativer Geschäftsmodelle noch stärker zu nutzen. Mit innovativen Ideen aus Forschungseinrichtungen, Hochschulen, Unternehmen und Start-ups und einer gezielten Förderung wollen wir die Digitalisierung in Hessen weiter vorantreiben.

Abschließend beschäftigen wir uns mit der medienpolitischen Debatte um die Anpassung des Rundfunkbeitrags und machen deutlich, warum wir als CDU-Fraktion der Anpassung des Rundfunkbeitrags zugestimmt haben und warum wir gerade in diesen Zeiten einen starken öffentlich-rechtlichen Rundfunk brauchen.

Eine interessante Lektüre und einen schönen und erholsamen Start in die Herbstferien wünscht Ihnen

Holger Bellino

Parlamentarischer Geschäftsführer der CDU-Fraktion im Hessischen Landtag

„INNOVATIONSKRAFT IN UNSEREM LAND STÄRKEN“

Interview mit dem digitalpolitischen Sprecher Hartmut Honka

Ein wichtiger Baustein für erfolgreiche Digitalisierung ist Innovationsfähigkeit – sei es bei Technologien, in der Forschung oder in Unternehmen. Was tut Hessen in diesem Bereich?

Die Kraft, Veränderungen zu gestalten und Neues zu schaffen, ist eine zentrale Voraussetzung für die Sicherung nachhaltigen Wohlstands und sozialen Zusammenhalts. Gerade die Digitalisierung bietet ein wahnsinniges Potential für tolle Innovationen in unterschiedlichsten Bereichen. Die größten Erfolgsgeschichten der Wirtschaft schreiben Firmen aus diesem Bereich! Deswegen hat das Hessische Ministerium für Digitale Strategie und Entwicklung als weiteren Baustein ihrer digitalen Strategie das Förderprogramm „Distr@!“ geschaffen - ein Förderangebot, das ausschließlich auf angewandte digitale Innovationen fokus-

siert ist. Mit einem Umfang von zunächst 40 Mio. Euro sollen Forschungseinrichtungen, Hochschulen, Unternehmen und Start-ups unterstützt und ein signifikanter Beitrag im Bereich neuer digitaler Technologien und Innovationen geleistet werden.

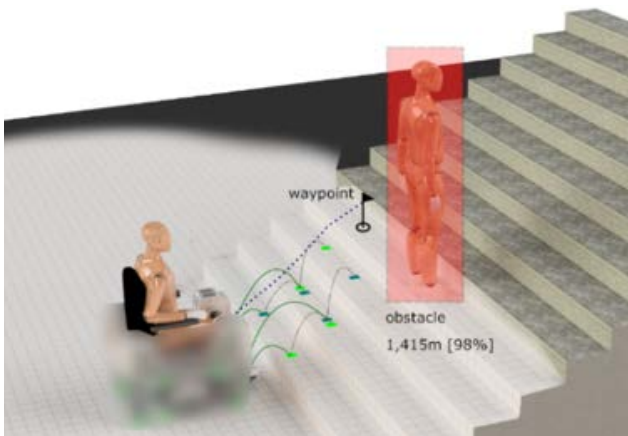
„Digitalisierung muss dem Menschen dienen“ ist ein zentrales Credo von Digitalministerin Kristina Sinemus. Wie drückt sich das in dem Förderprogramm aus? Wer und was wird genau gefördert?

Das Programm wurde bewusst breit aufgestellt, um sowohl kleine und mittlere Unternehmen, aber auch junge Unternehmen beim Aufbau digitaler Innovationen zu unterstützen. Konkret gibt es vier Hauptförderlinien: Machbarkeitsstudien, Digitale Innovationsprojekte, Wissens-

und Technologietransfer und Gründungsförderung. Seit dem Start des Programms im Januar wurden bereits 200 Anfragen gestellt und 30 Projekte mit einem Umfang von 8,4 Mio. Euro für die Förderung ausgewählt. Das ist eine starke Resonanz für dieses Programm!

Gibt es schon konkrete Beispiele für eine Förderung?





© Grafik: Prof. Dr. Oskar von Stryk / Team „Walkerchair“ TU Darmstadt

Im Juli wurde einer der ersten Förderbescheide an ein Gründerteam aus Darmstadt überreicht, das an der Entwicklung eines KI-gesteuerten Rollstuhls, dem „Walkerchair“, arbeitet. Die Fördermaßnahme, hier aus der Förderlinie für Gründungsförderung, ermöglicht die Entwicklung dieses innovativen und intelligenten Rollstuhl-Prototypen. Eine Mobilitätshilfe, die rollstuhlfahrenden Menschen mit eingeschränkter Mobilität zu einer selbstbestimmteren Fortbewegung verhilft. Das ist Technik für den Menschen!

Ein Zauberwort der Digitalisierung ist die Künstliche Intelligenz. Was tut Hessen in diesem Bereich?

Eine Menge! Die Basis der Gründer- und Innovationskultur ist gerade in diesem Bereich unsere Forschungsexzellenz. Die Hessische Landesregierung sorgt dafür, dass die Stärkung der Forschung, die Ausbildung von Fachkräften, der Wissenstransfer

und die Gründerförderung künftig eng miteinander verzahnt werden. Das schafft Synergien, die es so im Bereich Künstliche Intelligenz noch nie gegeben hat.

Die Auswirkungen der Corona-Pandemie werden vielfach als Treiber für die Digitalisierung gesehen. Teilen Sie diese Einschätzung?

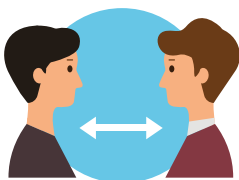
Ja, das sieht man ja bereits jetzt an vielen Stellen, und das wird sich beschleunigen. Die Corona-Pandemie und

die Maßnahmen zu ihrer Eindämmung haben unser Land vor große Herausforderungen gestellt. Die Entwicklungen der vergangenen Monate haben verstärkt deutlich gemacht: Wir brauchen digitale „Backup-Strukturen“, und besonders die digitale Transformation bestehender Geschäftsmodelle ist essentiell für den Erhalt von krisenresilienter, sozialer und ökonomischer Infrastrukturen.

Es kommt jetzt darauf an, diesen Impuls zu verstärken, um die Chancen der Digitalisierung für unsere Wirtschaft, für kleine und mittelständische Unternehmen und für die Schaffung innovativer Geschäftsmodelle noch stärker zu nutzen. Und das immer mit dem Leitbild des konkreten Nutzens für die Menschen. So legen wir bspw. in den kommenden Monaten einen Schwerpunkt auf Gesundheitsthemen. Der sogenannte E-Health-Call, zu dem die Digitalministerin Anfang September aufgerufen hat, adressiert alle Distr@l-Förderlinien und zielt darauf ab, digitale Innovationsprojekte von angewandter Forschung und Entwicklung gezielt aus und für den Bereich der Gesundheitsversorgung zu ermöglichen. Digitalisierung birgt an vielen Stellen große Vorteile für breiteste Teile unserer Gesellschaft. Davon bin ich zutiefst überzeugt.

Die ergänzten AHA-Regeln: plus C und L

Abstand + **H**ygiene + **A**lltagsmasken + **C**orona-Warn-App + **L**üften



1,5 m Abstand halten



Hände ca. 30 Sekunden gründlich mit Seife waschen



Mund und Nase bedecken



auf Smartphones installieren und nutzen



Regelmäßiges Stoßlüften

Förderlotse als „Brückenbauer“ zu Fördertöpfen

Die Komplexität und die Vielfalt von angebotenen Fördermaßnahmen bei den verschiedensten Stellen im Land kostet einem Antragsteller viel Zeit und Geduld. Daneben sind manche Fördermaßnahmen und Ansprechpartner möglicherweise nicht bekannt.

Erhält beispielsweise eine Kommune oder ein Verein finanzielle Unterstützung für den Neubau oder für die Sanierung einer Sportstätte? Gibt es Fördermittel oder Beratungsstellen für Integrationsprojekte oder Ausbildungsförderungen? Welche finanzielle Unterstützung oder Beratungen gibt es für die Stärkung von Ortsteilen, Vereinen und Verbänden? Gibt es Fördermaßnahmen und Beratungsstellen für eine Extremismusprävention? An wen können sich hessische Startups in Sachen Existenzgründung wenden? Gibt es interkommunale Förderangebote? Diese symbolischen Fragen stehen einer Vielfalt von angebotenen Fördermaßnahmen gegenüber.

Da die Unterstützung solcher Maßnahmen und Projekte für die Hessische Landesregierung von besonderer Bedeutung ist, wurde als „Brückenbauer“ ein Förderlotse installiert. Dieser steht Kommunen, Vereinen, Verbänden sowie Unternehmen als zentraler Ansprechpartner zur Verfügung. Er vermittelt Informationen über bestehende Angebote des Landes, des Bundes sowie der EU und koordiniert alle Anfragen an die jeweils zuständigen Stellen. Der



„Förderlotse“ ist damit erste Anlaufstelle und Wegweiser zu allen verfügbaren Förderprogrammen und Beratungsangeboten. Als Erstanlaufstelle sorgt der „Förderlotse“ für Orientierung und einen verbesserten Zugang zu Fördermitteln. Letztendlich kann sich durch seine Inanspruchnahme oftmals ein erheblicher Zeitgewinn realisieren lassen.

Kommunen, Vereine oder Verbände sowie Unternehmen, die das Serviceangebot des Landes nutzen möchten, können den Förderlotsen unter foerderlotse@hmdis.hessen.de oder unter der Telefonnummer (0611) 353 - 5000 erreichen. Weitere Informationen unter: <https://innen.hessen.de/kommunales/zum-foerderlotsen>

Förderung der Musikschule in Heppenheim und Viernheim

Die Musikschule in Heppenheim wird auch in diesem Jahr von der Landesregierung finanziell unterstützt. Aus Mitteln des Kommunalen Finanzausgleichs 2020 erhält die Stadt Heppenheim 23.418 Euro zum Ausgleich besonderer Belastungen der Arbeit ihrer Musikschule. In Viernheim wird die dortige Musikschule mit 15.928 Euro unterstützt.

Um die Musikerjugend zu fördern hat es sich die Hessische Landesregierung zur Aufgabe gemacht, die staatlich geförderten Musikschulen im Lande zu unterstützen. Für die dort unterrichtenden Lehrerinnen und Lehrer und den musikalischen Nachwuchs ist diese Zahlung eine gute Nachricht.

ZAHL DES MONATS

269.000.000

Im Vergleich mit anderen Ländern investiert Hessen überdurchschnittlich viel in die hiesigen Krankenhäuser. Die Pauschalförderung wurde zuletzt um 60 Millionen Euro auf die stolze Summe von 269 Millionen Euro pro Jahr erhöht. Laut der Studie der Deutschen Krankenhausgesellschaft (DKG) ist Hessen bei der Krankenhaus-Investitionsquote für Plankrankenhäuser auf dem 1. Platz.

TERMINE

- **13.11., 18 Uhr,**
Teilnahme am CDU-Kreisparteitag zur Nominierung des Bundestagskandidaten
- **20.11., 20 Uhr,**
Grußwort im Verlauf der JHV der CDU Biblis
- **02.12., 20 Uhr,**
Grußwort im Verlauf der JHV der CDU Viernheim
- **05.12., 9 Uhr,**
Teilnahme am Bundesparteitag der CDU Deutschlands in Stuttgart

IMPRESSUM

Herausgeber:

CDU-Fraktion im Hessischen Landtag
Schlossplatz 1-3 | 65183 Wiesbaden
Telefon: 0611 - 350 534 | Telefax: 0611 - 350 552
E-Mail: cdu-fraktion@ltg.hessen.de
twitter.com/cdu_fraktion
facebook.com/cdufraktionhessen
www.instagram.com/cdufraktion

Alexander Bauer MdL

Wahlkreis Bergstrasse I
Schönbacher Straße 5 | 64646 Heppenheim
Tel.: 06252 - 98 21 44 | Fax: 06252 - 7 10 90
www.bruecken-bauer.de

facebook.com/BrueckenBauer

twitter.com/@Bauer_MdL

instagram.com/@bauer_mdL

Fotos: Privat, Scarlett Rüger, Marius Schmitt, cduhessen.de